



SSW Standard des Silken Windsprite

übersetzt vom Original Standard der LWA

Ursprung: USA

Gruppe: Windhunde (entspr. FCI Gruppe 10)

<i>Allgemeines Erscheinungsbild</i>	Der Silken Windsprite ist ein eher kleiner, athletischer Windhund, der sehr sportlich ist, mit einer gut bemuskelten Hinterhand, starker Lende, tiefer, kräftiger Brust und einem elegant gebogenen Hals. Er ist ein anmutig wirkender Hund, der mit einer fließenden Kontur viel Kraft und Eleganz vereinernd in jedem Glänze seine Jagdeigenschaft unter Beweis stellen kann.
<i>Verhalten / Charakter (Wesen)</i>	In Ruhe hat der Silken Windsprite einen süßen, netten, fast demütigen oder entschuldigenden Blick. Bei Aufmerksamkeit hat er jedoch einen scharfen, interessierten Ausdruck.
<i>Temperament</i>	Unbekümmert, ruhig, würdevoll und sanft, in Aktion auf dem Jagdfeld aber sehr leidenschaftlich
<i>Körperbau</i>	Der einzigartig graziöse Umriss ist das Markenzeichen eines excellenten Silken Windsprite, egal ob lang- oder glatthaarig. Mit dem eleganten Kopf und dem ausladend gebogenen Hals beginnt die fließend geschwungene Linie, die sich über den Rücken bis zur sanft nach unten gebogenen Lende zieht. Die Unterlinie zeigt eine markante, tiefe Brustwölbung die geschwungen in den stark aufgezogenen Bauch übergeht. Die Ober- und Unterlinie sind durch die lange, gewinkelte Hinterhand und durch die geschmeidig geschwungene Rute gut ausgewogen.
<i>Rücken und Lende</i>	Die extrem hohe Geschwindigkeit erreicht der Silken Windsprite durch ein sprunghafes Auf- und Zuklappen des breiten, stark bemuskelten und flexiblen, lang geschwungenen Rückens. Die Bogenlinie über der Lende und die kräftige Muskulatur des stark aufgezogenen Bauches ermöglichen es, bei voller Geschwindigkeit die Hinterbeine bis weit vor den Vorderbeinen aufzusetzen.
<i>Oberlinie</i>	Die optimale Oberlinie ist ebenförmig geschwungen. Sie beginnt am Widerrist mit einem kaum merklichen Bogen, der am Anfang der Lende seinen Höhepunkt erreicht um dann sanft zur langen Kruppe hin abzufallen. Ein gerader Rücken, der in eine stark abfallende

Kruppe verläuft, ist nicht erwünscht.

- Kopf* Bei einem mässig langen Kopf hat der Silken Windsprite einen ziemlich breiten Oberschädel, der sich von oben betrachtet, ohne jede Andeutung von Grobheit über die kräftige Schnauze langsam zur Nase hin verjüngt. Von der Seite betrachtet ist die Oberlinie der Schnauze tiefer aber parallel zur Oberlinie des Oberschädels, mit einem subtilen Stop dazwischen. Schwarze Nasen sind vollständig schwarz pigmentiert, bei helleren Tieren ist die Nase in der dunkelsten Möglichkeit einheitlich durchpigmentiert.
- Gesichtsschädel* Der Fang sollte stark und in guter Balance zum Schädel sein. Die Zähne sollten für die bescheidene Grösse des Hundes gross sein. Nur ein Scherengebiss ist erlaubt.
- Augen* Dunkle, grosse Augen, mit einem hellen, fragenden Ausdruck. Die Augenlider müssen vollständig pigmentiert und so dunkel wie möglich sein. Hunde mit aufgehellten Fellfarben, auch die blauen, haben dunkle Augen. Helle Augen sind nicht erwünscht.
- Ohren* Rosenohren sind die einzige korrekte Form. Alle anderen Formen, wie Steh-, Hänge- oder Knopfohren sind nicht erwünscht. Das Rosenohr ist ein sehr weiches, gefaltetes Ohr, mit einer steiferen Basis. In Aufmerksamkeit fällt der obere Teil des Ohres anmutig zur Seite, nicht nach vorn. In Ruhe fällt das Ohr gefaltet dicht an die Seite des Halses.
- Hals* Der Hals ist lang, schlank und muskulös, ohne übermässiges Gewebe oder überschüssige Haut an der Kehle. Direkt hinter dem Kopf hat er eine leichte Einkerbung wie ein Scheitel eines Bogens, der sich allmählich weitet und anmutig in die Schulter übergeht.
- Extremitäten* Die Vorderbeine sind kräftig und gerade. Von vorne betrachtet sollten die Knochen oberhalb und unterhalb des Vorderfusswurzelgelenks (Fesseln) gleich breit sein. Ellbogen und Zehen sollten weder nach innen noch nach aussen gedreht sein. Von der Seite betrachtet, sollten die Beine Kraft und Beweglichkeit ausstrahlen, wobei die Fesseln in Ruhe kaum sichtbar sind. Die Schulterblätter sollten lang und mit glatten Muskeln besetzt sein. Die Distanz der Oberkante der beiden Schulterblätter muss in angemessenem Verhältnis zu den anderen Körperproportionen sein. Die Schulterblätter liegen etwas schräg nach hinten und bilden mit dem Oberarmknochen einen 90° Winkel. Die Oberarmknochen dürfen etwas länger sein als die Schulterblätter um zusammen mit dem Brustkorb die typische Brusttiefe eines schönen Silken zu bilden. Ist der Oberarmknochen kürzer als das Schulterblatt, wird eine flachere Brust auch bis zum Ellbogen reichen und genügend gross erscheinen.
- Hinterhand* Die Hinterhand sollte gut gewinkelt, von guter Länge und gut bemuskelt sein. Von der Seite betrachtet muss die Hinterhand die Kraft ausdrücken, die dem Whippet seine grosse Geschwindigkeit verleiht. Die Oberschenkel müssen gut entwickelt sein. Die Sprunggelenke bilden zum Boden hin einen Bogen der einen guten Ausgleich zum Brustkorb und dem langen geschwungenen Hals bildet. Von hinten betrachtet sollen die Hinterbeine breit und muskulös sein. Sie sollen keine Andeutung von Kuhhessigkeit aufweisen.

<i>Pfoten</i>	Die Pfoten sollten gut aufgeknöchelt sein. Sie sollten strapazierfähige Ballen und gut gebogene, mittellange, harte Krallen haben, um sich kräftig in den Boden zu haken. Sowohl Hasenpfoten, mit längeren Mittelzehen, als auch Katzenpfoten mit kürzeren Mittelzehen sind erlaubt.
<i>Brust</i>	Die Form der extrem tiefen Brust ist eines der typischsten Merkmale eines Silken. Von der stark aufgezogenen Lende zieht die Unterlinie des Brustkorbes steil abfallend nach vorn um in einem konkaven Bogen bis hinter dem Ellbogen den tiefsten Punkt zu erreichen. Von dort zieht die Linie in gleicher Tiefe zwischen den Oberarmen bis zur Vorbrust, welche ausgeprägt, aber nicht vorstehend sein soll.
<i>Rute</i>	Lang und flexibel reicht die Rute mindestens bis zum Hüfthöcker, wenn sie zwischen den Hinterbeinen nach vorn und oben gebogen wird, mit der Befederung weit darüber hinaus. Die Rute wird meistens tief getragen, wobei die vorderen drei Viertel nicht über das Niveau der Rückenlinie gehen sollten. Typisch ist der anmutig wirkende geschwungene Bogen im hinteren Teil der Rute. Eine eingerollte Rute ist nicht erwünscht.
<i>Gangwerk</i>	Der Silken bewegt sich mit entspanntem und geradem Gang, mit einer grossen Reichweite in der Vorwärtsbewegung und kraftvollem Schwung in der Rückwärtsbewegung der Vorder- und der Hinterhand. Weder hohe Auf- und Abbewegungen, noch seitlich pendelnde Beine oder ein schlenkender Gang sind erwünscht. Die Pfoten streben den Mittelpunkt unter dem Tier an. Zu schmal oder zu breit aufgesetzte oder sich kreuzende Pfoten sind nicht erwünscht.
<i>Haarkleid</i>	Das Fell ist von weicher, seidiger Beschaffenheit, mit ausreichender Unterwolle zur Wärmeisolation und zum mechanischen Schutz, aber nicht so viel, dass das Fell zu voluminös wirkt. Das Deckhaar kann leicht gewellt oder sogar gelockt sein. Die Befederung an der Rückseite der Vordergliedmasse, Brustunterseite, Beckenendlage und an der Unterseite der Rute unterstreichen die Schönheit der fließenden Bewegung des rennenden Silken Windsprite. Das markante Kragenhaar, das das Gesicht umrahmt, unterstützt seinen starken Ausdruck. Das Haar an der Schnauze und im Gesicht, an der Vorderseite der Vorderläufe, an den Pfoten und an den Sprunggelenken sollte kurz sein. Um den Umriss der Körperform freizulegen, dürfen diese Haare zwar leicht ausgedünnt werden, es ist jedoch nicht erlaubt, dieses Haar zu Ausstellungszwecken zu schneiden oder trimmen.
<i>Farbe</i>	Jede Farbe und Zeichnung ist erlaubt aber unwesentlich, sollte aber in jedem Fall die gesamte Schönheit des Hundes unterstreichen.
<i>Grösse</i>	Widerristhöhe Rüde: 48,3cm bis 55,9cm; Widerristhöhe Hündin: 45,7cm bis 53,3cm; bei beiden mit einer Toleranz von 1,3cm nach oben und unten
<i>Sonstiges</i>	Beim Rüden müssen beide Hoden normal entwickelt sein und sich vollständig im Hodensack befinden.